

MEDIENMITTEILUNG

EMS-Lernende pflegen Weiden, Wälder und Wanderwege für die Alpen Bonaduz und Rhäzüns

Das traditionelle Lehrlingslager der EMS-CHEMIE findet vom 5. bis 9. Juli 2021 auch dieses Jahr, wegen der Corona-Situation, nicht als externes Lager in einer entlegenen Bündner Gemeinde statt, sondern praktisch "vor der Haustür". 44 EMS-Lernende des ersten Lehrjahres mit 6 Berufsbildnern unterstützen tatkräftig die Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns an verschiedenen Standorten bei Arbeiten wie der Bekämpfung von Neophyten, Unterhalt von Wanderwegen, Räumung von Weiden und Wälder sowie der Erstellung von Waldschutz-Zäunen. Die EMS-Chefin, Magdalena Martullo, besuchte mit den Gemeindepräsidenten Reto Loepfe und Elita Florin-Caluori sowie Herrn Weber, Leiter Gemeindebetriebe Bonaduz/Rhäzüns, die Lernenden auf den Alpen Bonaduz und Rhäzüns.

Wegen Corona auch dieses Jahr Arbeitseinsätze in der Region

Das Lehrlingslager hat bei der EMS-CHEMIE AG eine grosse Tradition. Seit über 40 Jahren verlegen alle Lernenden aus dem ersten Lehrjahr ihren Arbeitsplatz für eine Woche in eine andere Bündner Gemeinde, wo sie während einer Woche mit über 2'000 Arbeitsstunden Unterstützung im Gelände leisten. Die unentgeltliche und tatkräftige Mitarbeit ist bei den Gemeinden sehr beliebt. Normalerweise findet das Lager in etwas weiter entfernten Berggemeinden statt – in den vergangenen Jahren im Bergell, in Arosa und in Bever. Doch, aufgrund der Corona-Situation und der in einem Lagerhaus schwieriger einzuhaltenden Schutzmassnahmen, erbringen die EMS-Lernenden ihre Helfereinsätze in der Nähe und zwar in den Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns.

Weide-/Waldräumungen, Schutzzäune erstellen, Wanderwege ausbessern und Schädlingspflanzen vernichten

In diesem Jahr unterstützen die EMS-Lernenden die Gemeindebetriebe Crestault bei Arbeiten rund um die Alpen Bonaduz und Rhäzüns. In Gruppen von bis zu 10 Personen räumen sie Weiden und erstellen Zäune zum Schutz des Waldes und der Bergseen. In Richtung Berg Crest Ault wird der Wanderweg wieder gesichert.

Diese körperlichen Arbeiten sind mit dem Arbeitsalltag auf dem Werkplatz in Domat/Ems nicht zu vergleichen und fordern den Lernenden ausserordentlichen Einsatz ab. Schweissperlen, Muskelkater und Blasen an Händen und Füßen sind dabei oft nicht zu vermeiden.

Bei der Neophytenbekämpfung ist jedoch nicht primär Muskelkraft, sondern das genaue Hinschauen gefragt. Nur so kann diesen invasiven gebietsfremden und nicht-einheimischen Pflanzen Einhalt geboten werden.

Lernende als Botschafter

Im Lehrlingslager 2021 leisten die 44 Lernenden und 6 Berufsbildner der EMS-CHEMIE AG rund 250 Tage harte Arbeit und somit etwa gleich viel wie ein Mitarbeiter der Gemeinde in einem ganzen Jahr zu leisten vermag. Die Verstärkung durch die EMS-Lernenden wird von den Gemeindebetrieben denn auch dankbar entgegengenommen. "Ich schätze die tatkräftige, einsatzfreudige und unentgeltliche Unterstützung der EMS-Lernenden sehr. Mit der Hilfe der Lernenden wird ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung unserer wunderschönen Natur geleistet", so Herr Weber, Betriebsleiter Crestault. Für die Lernenden ist es neben der Möglichkeit gemeinnützige Arbeit zu leisten eine Gelegenheit, die eigenen Möglichkeiten sowie die Region Imboden näher kennenzulernen. Das Lehrlingslager bietet nicht nur Anstrengung und Zusammenarbeit, sondern auch ein gegenseitiges Kennenlernen und erinnerungsvolle Momente. "Ich kann in dieser Woche Kontakte zu Lernenden aus anderen Lehrberufen knüpfen, was ich sehr interessant finde. Und für eine Woche einen Arbeitsplatz mit solch einer Aussicht geniessen. Wer möchte das nicht?", so Lill Cavelti, Lernende Kauffrau.

Initiative EMS-Lehrlingslager

Nach dem Lawinenwinter im Jahr 1975 hatten Lehrlingsausbildner der EMS-CHEMIE die Idee, die stark in Mitleidenschaft gezogenen Gemeinden beim Wiederaufbau zu unterstützen. Lernende meldeten sich freiwillig für einen Arbeitseinsatz. Diese erfolgreichen Einsätze werden seither, vor allem bei entlegenen Gemeinden im Kanton, fortgeführt. Inzwischen machen alle Lernenden am Ende des ersten Lehrjahres mit und leisten während einer Woche ihren tatkräftigen Beitrag.

Besuch der Arbeitsplätze

Bei ihrem Besuch im Lehrlingslager brachte die EMS-Chefin, Magdalena Martullo, zum Ausdruck, dass sie die bereits geleistete Arbeit der EMS-Lernenden mit Stolz und Freude erfüllt. Wegen der aktuell hohen Temperaturen sei der aktuelle Einsatz besonders anstrengend. Als Erfrischung brachte sie deshalb kurzerhand noch eine Kiste mit Glaces für alle mit. "Wir sind sehr erfreut über den Einsatz der EMS-Lernenden zugunsten unserer Gemeinden. Corona hat, so gesehen, nicht nur negative Seiten", meint Reto Loepfe, Gemeindepräsident von Rhäzüns. Die Bonaduzer Gemeindepräsidentin Elita Florin-Caluori dankt ebenfalls: "Wir sind sehr froh, dass uns die EMS-Lernenden für eine ganze Woche unterstützen. Es ist auch schön zu sehen wie junge Leute Freude haben draussen in der Natur zu arbeiten."

EMS-Berufsbildung

Die Gewinnung und Einhaltung von Fach- und Führungskräften ist für die EMS-CHEMIE AG in Bezug auf den kompetenten Nachwuchs und die Entwicklung der Unternehmung äusserst wichtig.

* * * * *

Fotos:

Hochauflösende Fotos sind über den folgenden Link herunterladbar:

www.ems-group.com/ftp/Kommunikation/EMS-Lehrlingslager.zip



44 EMS-Lernende leisten ihren gemeinnützigen Einsatz auf den Alpen der Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns.



Magdalena Martullo, Gemeindepräsidentin Elita Florin-Caluori und Gemeindepräsident Reto Loepe wurden auf der Alp Sura durch Toni Bearth, Alp Chef, und Andreas Weber, Betriebsleiter Gemeindebetriebe Bonaduz/Rhäzüns, empfangen.



Rodungen . . .



Zäunen . . .



Freilegen von Wanderwegen.



Nach getaner Arbeit: EMS-Lernende geniessen die mitgebrachten Glacé.